

# Hochschule Schmalkalden

## **Anbieter des Studiengangs:**

Hochschule Schmalkalden  
Fakultät Wirtschaftswissenschaften

## **Bezeichnung des Studiengangs:**

Betriebswirtschaftslehre  
(Bachelor of Arts)

- berufsbegleitend -

## **Datum der Einführung:**

Sommersemester 2017

<b>Standort des Studiengangs:</b>	Schmalkalden
<b>Fachwissenschaftliche Zuordnung:</b>	Fakultät Wirtschaftswissenschaften
<b>Ansprechpartner für Studieninformationen:</b>	Andrea Dellit Fakultät Wirtschaftswissenschaften Tel.: 03683 - 688 3207 E-Mail: a.dellit@hs-sm.de
<b>Regelstudienzeit:</b>	8 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>	jährlich
<b>Anzahl der ECTS-Kreditpunkte:</b>	180
<b>Anzahl der Studienplätze:</b>	30
<b>Sprache:</b>	deutsch
<b>Studiengebühren:</b>	1.980 Euro pro Semester
<b>Zielgruppe/Adressaten:</b>	Berufstätige und beruflich Qualifizierte aus Wirtschaft, Handel, Industrie, Banken, Versicherungen oder aus dem öffentlichen Bereich
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b>	Hochschulzugangsberechtigung <u>oder</u> Studium auf Probe <u>oder</u> eine erfolgreich abgelegte Eignungsprüfung Nachweis eines Praktikumsvertrages oder einer studienbegleitenden beruflichen Tätigkeit (für die Zulassung zu den Praxisprojekten)
<b>Studienform:</b>	berufsbegleitend / weiterbildend

# Inhaltsverzeichnis

## **1 Bedarfsanalyse**

## **2 Ziele und strategische Bedeutung des Studiengangs**

- 2.1 Beschreibung der Ziele und Zielgruppe
- 2.2 Strategische Bedeutung des Studiengangs

## **3 Aufbau des Studiengangs/Konzept**

- 3.1 Studiengangsaufbau
- 3.2 Modularisierung, ECTS

## **4 Ressourcen**

- 4.1 Personelle Ressourcen
- 4.2 Sächliche Ressourcen

## **1 BEDARFSANALYSE**

An unserer Hochschule können im Weiterbildungsbereich bisher Zertifikats- und Masterabschlüsse erworben werden. Das Masterstudium können nur Personen mit einem abgeschlossenen Erststudium aufnehmen; das Zertifikatsstudium steht dagegen auch Personen ohne ersten akademischen Abschluss und auch ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung (HZB) offen. Etwa 50 Prozent der aktuell an einem Zertifikatsstudium teilnehmenden Personen verfügen nicht über eine solche HZB und etwa 85 Prozent haben bisher keinen ersten akademischen Abschluss abgelegt. Sie haben nach dem Schulabschluss eine Ausbildung absolviert, sind direkt in einem Unternehmen eingestiegen und dort (je nach Unternehmen) zum Team- oder Abteilungsleiter aufgestiegen – der Aufstieg in die oberste Führungsebene bleibt ihnen jedoch aufgrund des nicht vorhandenen Studienabschlusses verwehrt. Daher wünschen sie sich über den Zertifikatsabschluss hinaus einen akademischen Abschluss.

Dieser Bedarf soll nun – mit beachtenswerter finanzieller Unterstützung durch das BMBF-Projekt „Einrichtung von berufsbegleitenden grundständigen Weiterbildungsstudiengängen für beruflich Qualifizierte und Berufstätige“ aus dem Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschule“ – aufgegriffen werden. Hierfür wurde der Weiterbildungsstudiengang „Betriebswirtschaftslehre (B.A.)“ mit den Spezialisierungsrichtungen „Privatwirtschaft“ und „Öffentliche Wirtschaft“ – unter Beachtung der Rahmenbedingungen des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft – konzipiert.

Den Ergebnissen einer Zielgruppen- und einer Arbeitsmarktanalyse folgend und die Anzahl an Anfragen im Zentrum für Weiterbildung aufgreifend wird im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich von einer besonders hohen Nachfrage ausgegangen: Viele Angestellte aus Unternehmen oder aus dem öffentlichen Bereich möchten nach einer kaufmännischen Ausbildung und erster berufspraktischer Tätigkeit noch ein akademisches Studium mit Bachelorabschluss absolvieren – ohne jedoch dafür die berufliche Karriere unterbrechen und auf das geregelte Einkommen verzichten zu müssen.

## **2 ZIELE UND STRATEGISCHE BEDEUTUNG DES STUDIENGANGS**

### **2.1 BESCHREIBUNG DER ZIELE UND DER ZIELGRUPPE**

Der anwendungsorientierte Studiengang mit berufsintegrierenden Praxisprojekten widmet sich den wesentlichen Themen rund um das Management von Unternehmen und Produkten bzw. Dienstleistungen – von der Marktforschung über Beschaffung, Produktion und Marketing bis hin zum Personalwesen. Im Verlauf des Studiums haben die Studierenden die Möglichkeit, sich im Bereich der Privatwirtschaft oder im Bereich der öffentlichen Wirtschaft zu spezialisieren.

Das betriebswirtschaftliche Studium richtet sich insbesondere an berufstätige Fachkräfte aus Wirtschaft, Handel, Industrie, Banken, Versicherungen sowie an Beschäftigte im öffentlichen Bereich. Es adressiert dabei hauptsächlich Berufstätige (mit traditioneller Hochschulzugangsberechtigung) und beruflich Qualifizierte (mit nicht-traditioneller Hochschulzugangsberechtigung).

### **2.2 STRATEGISCHE BEDEUTUNG DES STUDIENGANGS**

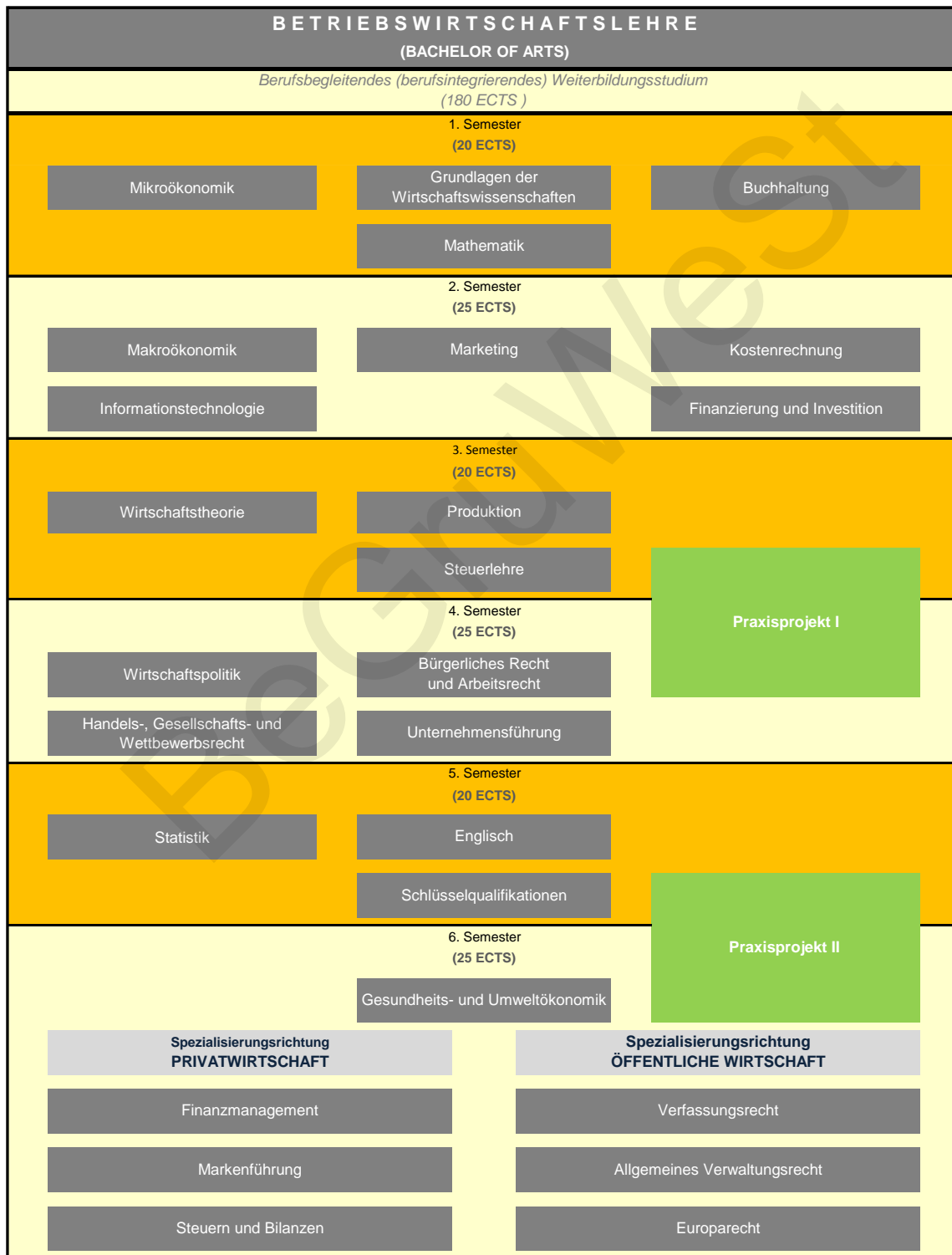
Neben forschungsorientierten Studienkonzepten bietet unsere Hochschule anwendungsorientierte Weiterbildungen für spezielle Branchen an, welche vom Zentrum für Weiterbildung organisiert werden. Hierbei handelte es sich bisher ausschließlich um Zertifikatsstudien und Masterstudiengänge. Mit dem weiterbildenden Studiengang „Betriebswirtschaftslehre (B.A.)“ der Fakultät Wirtschaftswissenschaften erfolgt nun der Aufbau eines weiteren Standbeins im Bereich der Weiterbildung. Der Bachelorstudiengang berücksichtigt dabei speziell die inhaltlichen und organisatorischen Bedürfnisse von Berufstätigen und beruflich Qualifizierten.

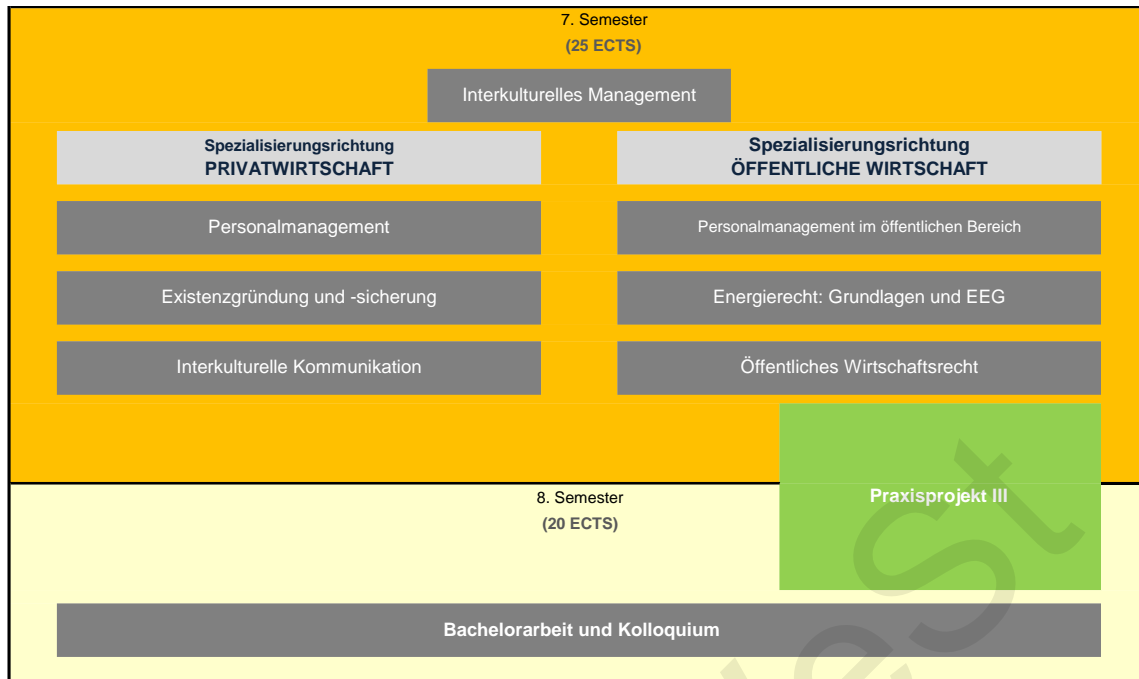
Ein zusätzliches Ziel ist die Einrichtung eines weiteren wirtschaftswissenschaftlichen Studienangebotes, welches berufsbegleitend studiert werden kann. Damit sollen zum einen Studieninteressierte für die Hochschule gewonnen und zum anderen Personen für die Übernahme von Managementaufgaben weiterqualifiziert werden.

### 3 AUFBAU DES STUDIENGANGS/KONZEPT

#### 3.1 STUDIENGANGSAUFBAU

Der Aufbau des berufsbegleitenden Studiengangs „Betriebswirtschaftslehre (B.A.)“ mit berufsintegrierenden Studienelementen ist in der folgenden Übersicht grafisch dargestellt:





### 3.2 MODULARISIERUNG, ECTS

Die Module und ECTS-Punkte des berufsbegleitenden Studiengangs „Betriebswirtschaftslehre (B.A.)“ sind mit ihrem jeweiligen Arbeitsaufwand für die Präsenzstudienzeiten (Pz) und die Selbststudienzeiten (Sz) in der folgenden Übersicht dargestellt:

Veranstaltung/ Modulprüfung	ECTS	Fach-semester 1		Fach-semester 2		Fach-semester 3		Fach-semester 4		Fach-semester 5		Fach-semester 6		Fach-semester 7		Fach-semester 8		Σ h	
		Pz in h	Sz in h	Pz in h	Sz in h	Pz in h	Sz in h	Pz in h	Sz in h	Pz in h	Sz in h	Pz in h	Sz In h	Pz in h	Sz In h	Pz in h	Sz In h		
<b>Pflichtmodule</b>																			
Grundlagen der Wirtschafts- wissenschaften	5	24	126																150
Buchhaltung	5	24	126																150
Mikroökonomik	5	24	126																150
Mathematik	5	24	126																150
Makroökonomik	5			24	126														150
Marketing	5			24	126														150
Kostenrechnung	5			24	126														150
Informations- technologie	5			24	126														150
Finanzierung und Investition	5			24	126														150
Produktion	5					24	126												150

Wirtschaftstheorie	5					24	126												150
Steuerlehre	5					24	126												150
Praxisprojekt I	5					0	150												150
	5							0	150										150
Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht	5							24	126										150
Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht	5							24	126										150
Wirtschaftspolitik	5							24	126										150
Unternehmensführung	5							24	126										150
Englisch	5									24	126								150
Statistik	5									24	126								150
Schlüsselqualifikationen	5									24	126								150
Praxisprojekt II	5									0	150								150
	5											0	150						150
Gesundheits- und Umweltökonomik	5											24	126						150

Während des Studiums müssen die Studierenden 180 ECTS-Punkte aus insgesamt 27 zu belegenden Modulen, drei Praxisprojekten und der Bachelor-Arbeit mit Kolloquium erbringen. Für einen ECTS-Punkt sind 30 Stunden Arbeitsaufwand zu erbringen, was einer Gesamtbeanspruchung von 5.400 Stunden entspricht.

Zur Berechnung der zeitlichen Belastung pro Semester geht die Kultusministerkonferenz von einem Jahr mit 45 Wochen mit jeweils 40 Arbeitsstunden und damit von 1.800 Arbeitsstunden pro Jahr bzw. 900 Arbeitsstunden pro Semester aus. Bei einem Vollzeitstudium werden daher in der Regel 30 ECTS-Punkte pro Semester vergeben (30 ECTS-Punkte \* 30 Stunden = 900 Stunden).

Da das Bachelorprogramm nebenberuflich absolvierbar sein soll, wurde eine durchschnittliche Arbeitsbelastung von 675 Stunden (22,5 ECTS) pro Semester zugrunde gelegt. Diese setzt sich zum einen aus der Bearbeitung der einzelnen Fachmodule inklusive der Bachelorarbeit (ca. 540 Stunden bzw. 18 ECTS) und zum anderen aus berufsintegrierenden Studienelementen (ca. 135 Stunden bzw. 4,5 ECTS) zusammen. Diese berufsintegrierenden Elemente umfassen drei große Praxisprojekte im Umfang von insgesamt 900 Stunden (30 ECTS) sowie kleinere Praxisaufgaben im



Rahmen einzelner Fachmodule, die im Studienverlauf während der Arbeitszeit erbracht werden sollen.

Folglich müssen die Studierenden für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang im Durchschnitt 112,5 Stunden pro Monat investieren – 90 Stunden für die Bearbeitung der Lehrbriefe, den Austausch im Online-Campus, den Besuch der Präsenzphasen, die Klausurvorbereitung, die Erstellung von Hausarbeiten etc. sowie 22,5 Stunden für die Bearbeitung der berufsintegrierenden Studienelemente.

*Anmerkung: Die Praxisprojekte sollen bei entsprechender Berufserfahrung teilweise oder komplett anerkannt werden können.*

BeGruWest

## **4 RESSOURCEN**

### **4.1 PERSONELLE RESSOURCEN**

Die Lehrveranstaltungen sollen hauptsächlich Lehrende unserer Hochschule übernehmen. Die Lehrtätigkeit während der Präsenzphasen, die Anfertigung von Lehrbriefen und E-Learning-Modulen für das Selbststudium sowie die Durchführung von Webinaren bzw. Online-Tutorien werden von den einzelnen Personen in Nebentätigkeit durchgeführt und über die zu erhebenden Studiengebühren finanziert. Eine Anrechnung auf das Lehrdeputat ist nicht vorgesehen. Folgende Lehrende sind aktuell eingeplant (einige noch offene Module sollen voraussichtlich extern besetzt werden):

<b>Lehrende bzw. Modulverantwortliche</b>	<b>Fakultät bzw. Einrichtung</b>
Professor Dr. Robert Richert	Wirtschaftswissenschaften
Professor Dr. Manfred Herbert	Wirtschaftswissenschaften
Professor Dr. Sebastian Ullrich	Wirtschaftswissenschaften
Professor Dr. Wiebke Störmann	Wirtschaftswissenschaften
Professor Dr. Jürgen Gemeinhardt	Wirtschaftswissenschaften
Professor Dr. Andreas Kammel	Wirtschaftswissenschaften
Professor Dr. Joachim Bach	Wirtschaftswissenschaften
Petra Clauß	Wirtschaftswissenschaften
Felicitas Kotsch	Wirtschaftswissenschaften
Madlen Fröbrich	Wirtschaftswissenschaften
Professor Dr. Hubert Dechant	Elektrotechnik
Professor Dr. Sven Müller-Grune	Wirtschaftsrecht
Sven-Uwe Büttner	(Existenzgründung)

### **4.2 SÄCHLICHE AUSSTATTUNG**

Die Präsenzphasen sollen in den Seminarräumen und PC-Pools auf unserem Hochschulcampus stattfinden – auf welchem die Studierenden die Möglichkeit haben, das W-LAN-Netz und an den Wochentagen auch die Bibliothek und die durch das Studentenwerk Thüringen betriebene Mensa zu nutzen. Für die Wochenendtage können auf Wunsch und Rechnung der Studierenden Caterings organisiert werden.